

16. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Keine Mieterhöhung bei schlechter Dämmung

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Das Abgeordnetenhaus fordert den Senat auf, die landeseigenen Wohnungsbau- gesellschaften anzuhalten, bis 2015 alle Wohnungen mit sehr schlechtem ener- getischen Zustand (ab 200 kWh pro Quadratmeter und Jahr Heizenergiebedarf) zu sanieren.

Im Vorfeld soll gegenüber den Mieterinnen und Mietern auf die dreijährlich möglichen Mieterhöhungen bis zur Vergleichsmiete verzichtet werden.

Der Senat wird gebeten, zum 31.03.2011 einen ersten Bericht vorzulegen.

Begründung

Die landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften haben durch erhebliche Investi- tionen den energetischen Zustand ihrer Bestände insgesamt verbessert. Trotz- dem weisen die schlechtesten Bestände noch Werte von über 200 kWh pro Quadratmeter und Jahr auf, einzelne sogar über 300 kWh. Das betrifft ca. 11% der landeseigenen Wohnungen.

Im Stufenmodell, das von BUND, Mieterverein und IHK vorgeschlagen wurde, sollen Gebäude mit einem Verbrauch von über 200 kWh in der ersten Stufe bis 2015 von der Sanierungspflicht betroffen sein.

Mieterhöhungen sollen bei den o.g. landeseigenen Wohnungen erst wieder auf- treten können, wenn die Sanierung durchgeführt ist.

Berlin, den 09. November 2010

Pop Ratzmann Otto
und die übrigen Mitglieder der
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind über die Internetseite

www.parlament-berlin.de (Startseite>Parlament>Plenum>Drucksachen) einzusehen.